

Übersicht über relevante Biodiversitäts-Indikatoren und Standards

1. Relevante Standards im Überblick

Standard	Fokus	Relevanz für Unternehmen
ESRS E4	Biodiversität & Ökosysteme	Pflicht für CSRD-berichtspflichtige Unternehmen ab 2025
TNFD	Naturbezogene Risiken & Chancen	Freiwillig, aber zunehmend von Investoren und Stakeholdern gefordert
GRI 101 (vormals 304)	Biodiversitätsberichterstattung	Freiwilliger Standard für ESG-Reporting, global anerkannt
SBTN	Science-based Targets for Nature	Zielsetzung für Biodiversitätsleistung, freiwillig aber strategisch wertvoll
ISO 14001 / EMAS	Umweltmanagement	Integration von Biodiversität in Umweltprozesse, freiwillig aber etabliert

2. Relevante Standards im Überblick

2.1 Indikatoren nach ESRS E4

- **Strategie & Governance:** Übergangsplan zur Wiederherstellung und zum Schutz von Biodiversität
- **Risiken & Chancen:** Naturbezogene Risiken, finanzielle Auswirkungen
- **Maßnahmen & Ressourcen:** Richtlinien, Maßnahmen, Ressourceneinsatz
- **Ziele & Kennzahlen:**
 - Anteil naturnaher vs. versiegelter Flächen
 - Anzahl geschützter oder wiederhergestellter Lebensräume
 - Artenvielfalt auf Unternehmensflächen
 - Fortschritt bei Biodiversitätszielen

2.2 TNFD-Indikatoren (LEAP-Ansatz)

- **Locate:** Standorte mit Naturbezug identifizieren
- **Evaluate:** Abhängigkeit von Ökosystemleistungen (z. B. Bestäubung, Wasserreinigung)
- **Assess:** Risiken und Chancen analysieren
- **Prepare:** Maßnahmen und Strategien definieren

Typische TNFD-Kennzahlen:

- Exposition gegenüber biodiversitätskritischen Regionen
- Integration naturbezogener Risiken ins Risikomanagement
- Fortschritt bei Biodiversitätszielen

2.3 SBTN-Indikatoren & Zielsystem

- **Materialitäts-Screening:** Welche Standorte und Rohstoffe sind biodiversitätsrelevant?
- **Druck-Indikatoren:** Landnutzung, Süßwasserbelastung, Übernutzung, invasive Arten
- **Ziel-Indikatoren:**
 - Reduktion von Landumwandlung
 - Verbesserung der Wasserqualität
 - Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume
- **Monitoring:** Fortschritt anhand ökologischer Schwellenwerte und globaler Ziele (z. B. Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework)

2.4 GRI 101: Biodiversität

- Standorte in oder nahe von Schutzgebieten
- Auswirkungen auf Arten und Lebensräume
- Wiederhergestellte oder geschützte Flächen
- IUCN-Rotlist-Arten in betroffenen Gebieten
- Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften

2.5 ISO 14001 & EMAS

- **ISO 14001:**
 - Identifikation und Bewertung umweltrelevanter Aspekte inkl. Biodiversität
 - Integration in Umweltziele und kontinuierliche Verbesserung
 - Freiwillige Zertifizierung, international anerkannt
- **EMAS:**
 - Erweiterung von ISO 14001 um:
 - Umweltleistungsindikatoren inkl. Biodiversität
 - Validierte Umweltberichte
 - Nachweis rechtlicher Konformität
 - Stärkere Einbindung von Mitarbeitenden und Stakeholdern
 - Besonders relevant für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit hohem Transparenzanspruch

Hier Termin vereinbaren für [Beratungsbedarf](#).

Checkliste: Biodiversitätsbezüge im Unternehmen erfassen

Diese Checkliste hilft Unternehmen, ihre Berührungspunkte mit Biodiversität systematisch zu erfassen – **praxisnah und anschlussfähig an ESRS E4, TNFD und GRI 101 (vormals 304)**.

1. Unternehmensstandorte & Flächennutzung

- ☐ Befinden sich Ihre Standorte in oder nahe ökologisch sensiblen Gebieten (z. B. FFH-Gebiete, Natura 2000)?
- ☐ Gibt es naturnahe Flächen auf dem Betriebsgelände (z. B. Grünflächen, Teiche, Blühstreifen)?
- ☐ Werden Flächen versiegelt oder renaturiert?
- ☐ Gibt es Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt auf dem Gelände?
- ☐ Haben Sie den Zustand der angrenzenden Ökosysteme bewertet (z. B. durch externe Gutachten)?

2. Rohstoffe & Materialien

- ☐ Nutzen Sie biologische Rohstoffe (z. B. Holz, Baumwolle, Agrarprodukte)?
- ☐ Werden Rohstoffe aus biodiversitätskritischen Regionen bezogen?
- ☐ Gibt es Zertifizierungen (z. B. FSC, RSPO, Bio-Siegel), die Biodiversitätsaspekte berücksichtigen?
- ☐ Bestehen Alternativen zu biodiversitätsbelastenden Materialien?
- ☐ Haben Sie Ihre Abhängigkeit von Ökosystemleistungen (z. B. Bestäubung, Wasserreinigung) analysiert?

3. Produktion & Prozesse

- ☐ Entstehen Emissionen, Abwässer oder Abfälle, die Ökosysteme beeinträchtigen können?
- ☐ Gibt es Stoffeinträge in Boden, Wasser oder Luft mit potenziellen Auswirkungen auf Artenvielfalt?
- ☐ Werden Biodiversitätsaspekte in Umweltmanagementsystemen (z. B. ISO 14001, EMAS) berücksichtigt?
- ☐ Gibt es Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung negativer Auswirkungen?

4. Produkte & Dienstleistungen

- ☐ Fördern Ihre Produkte Biodiversität (z. B. durch ökologische Gestaltung, Lebensraumförderung)?
- ☐ Gibt es negative Auswirkungen durch Nutzung oder Entsorgung Ihrer Produkte?
- ☐ Werden Biodiversitätsaspekte in der Produktentwicklung berücksichtigt?
- ☐ Gibt es Biodiversitätsziele im Produktportfolio?

5. Einkauf & Lieferkette

- ☐ Gibt es Biodiversitätskriterien in Ihrer Einkaufsstrategie?
- ☐ Werden Lieferanten in Bezug auf Biodiversitätsrisiken bewertet?
- ☐ Gibt es Transparenz über Herkunft und Produktionsbedingungen der Materialien?
- ☐ Bestehen Partnerschaften mit Lieferanten zur Förderung von Biodiversität?
- ☐ Haben Sie Ihre Lieferkette auf naturbezogene Risiken (TNFD: LEAP-Ansatz) analysiert?

6. Strategie & Governance

- ☐ Ist Biodiversität Teil Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie oder ESG-Ziele?
- ☐ Gibt es Verantwortlichkeiten oder Zuständigkeiten für Biodiversität im Unternehmen?
- ☐ Wird Biodiversität in der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt (z. B. nach ESRS E4)?
- ☐ Gibt es Biodiversitätsziele oder KPIs?
- ☐ Haben Sie einen Übergangsplan zur Wiederherstellung oder zum Schutz von Biodiversität (ESRS E4-1)?

7. Kommunikation & Stakeholderdialog

- ☐ Kommunizieren Sie Biodiversitätsaspekte gegenüber Kunden, Investoren oder Mitarbeitenden?
- ☐ Gibt es Berichterstattung zu Biodiversität (z. B. GRI 101, CSRD)?
- ☐ Arbeiten Sie mit externen Partnern, NGOs oder Initiativen zusammen (z. B. Bündnis für Biodiversität)?
- ☐ Fördern Sie internes Bewusstsein für Biodiversität (z. B. Schulungen, Aktionen)?

8. Risiken, Chancen & Finanzwirkungen (ESRS E4 & TNFD)

- ☐ Haben Sie naturbezogene Risiken und Chancen identifiziert (IROs)?
- ☐ Gibt es finanzielle Auswirkungen durch Biodiversitätsverlust oder -schutz?
- ☐ Sind Biodiversitätsrisiken Teil Ihres unternehmensweiten Risikomanagements?
- ☐ Haben Sie Maßnahmen zur Risikominimierung und Chancenrealisierung definiert?

Auswertungshinweis:

- **Viele „Ja“-Antworten:** Ihr Unternehmen hat bereits relevante Berührungspunkte mit Biodiversität. Ein Biodiversitätscheck kann helfen, diese systematisch zu erfassen und strategisch weiterzuentwickeln.
- **Wenige „Ja“-Antworten:** Der Check kann als Einstieg dienen, um Potenziale und Risiken zu identifizieren und Biodiversität in Ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu integrieren.

Hier Termin vereinbaren für Beratungsbedarf.

Biodiversitätscheck: Leitfaden zur Ableitung erster Maßnahmen

Ein Biodiversitätscheck liefert wertvolle Erkenntnisse über die Auswirkungen und Abhängigkeiten eines Unternehmens von biologischer Vielfalt. Damit daraus **wirksame Maßnahmen** entstehen, braucht es eine strukturierte Ableitung, abgestimmt auf Strategie, Ressourcen und regulatorische Anforderungen.

1. Priorisierung: Wo besteht Handlungsbedarf?

Nutzen Sie die Ergebnisse des Checks, um die relevanten Handlungsfelder zu identifizieren:

- **Hohe ökologische Relevanz:** z. B. Standorte in Schutzgebieten, hohe Emissionen, intensive Landnutzung
- **Regulatorische Relevanz:** z. B. Berichtspflicht nach ESRS E4, TNFD-Risiken
- **Strategische Relevanz:** z. B. Markenpositionierung, Stakeholdererwartungen, Innovationspotenzial

Tipp: Nutzen Sie eine Matrix zur Bewertung nach Ausmaß, Wahrscheinlichkeit, Zeitrahmen und Umfang (z. B. aus der Wesentlichkeitsanalyse).

2. Maßnahmenkategorien: Was kann konkret getan werden?

A. Flächenmanagement

- Entsiegelung und Begrünung von Betriebsflächen
- Anlage von Blühstreifen, Teichen, Wildhecken
- Renaturierung oder Schutz angrenzender Ökosysteme

B. Lieferkette & Einkauf

- Integration von Biodiversitätskriterien in Ausschreibungen
- Auswahl zertifizierter Rohstoffe (FSC, RSPO, Bio)
- Lieferantenbewertung nach Biodiversitätsrisiken (TNFD: LEAP)

C. Produktentwicklung

- Ökodesign mit Fokus auf Lebenszyklus und Biodiversitätswirkung
- Entwicklung biodiversitätsfördernder Produkte (z. B. naturnahe Baustoffe)
- Vermeidung biodiversitätskritischer Materialien

D. Kommunikation & Stakeholderdialog

- Einbindung von Mitarbeitenden, Gemeinden, NGOs
- Transparente Berichterstattung (GRI 101, ESRS E4)
- Schulungen und Sensibilisierung im Unternehmen

E. Strategische Integration

- Verankerung von Biodiversität in der Nachhaltigkeitsstrategie
- Definition von Biodiversitätszielen und KPIs
- Aufbau eines Biodiversitätsmanagementsystems (z. B. ISO 14001/EMAS)

3. Umsetzung: Wie wird aus Planung Wirkung?

- **Verantwortlichkeiten klären:** Wer steuert Biodiversitätsmaßnahmen intern?
- **Ressourcen sichern:** Budget, Zeit, Know-how
- **Zeitplan definieren:** Kurzfristige Quick Wins vs. langfristige Strategien
- **Monitoring etablieren:** Fortschritt regelmäßig prüfen (z. B. über KPIs, Audits)
- **Berichtspflichten erfüllen:** CSRD-konforme Dokumentation vorbereiten

4. Beispielhafte KPIs zur Erfolgsmessung

- Anteil naturnaher Flächen am Standort
- Anzahl umgesetzter biodiversitätsfördernder Maßnahmen
- Reduktion von biodiversitätskritischen Rohstoffen
- Fortschritt bei Biodiversitätszielen (z. B. nach SBTN oder ESRS E4)

Hier Termin vereinbaren für Beratungsbedarf

Unsere Maxime: Komplexität raus, Nachhaltigkeit rein. Wir machen Biodiversität für Unternehmen einfach, verständlich und umsetzbar.

Zielsetzung & Nutzen

Der Biodiversitätscheck von Grünkern bietet Unternehmen einen **klar strukturierten, unkomplizierten Einstieg in die Biodiversitätsberichterstattung.**

Im Fokus steht die **standort- und unternehmensweite Erfassung von Risiken, Abhängigkeiten und Potenzialen** – als Grundlage für strategische Entscheidungen, glaubwürdige ESG-Kommunikation und regelkonforme Nachhaltigkeitsberichte.

Unsere Leistungen – Modular & Flexibel

Kick-off & Workshop:

Einführung in Biodiversität, Regulatorik und Chancen, Zieldefinition.

Standortscreening:

Analyse von geografischem Kontext und Risiken (z. B. Natura 2000, Schutzgebiete).

Ökologische Erhebung:

Dokumentation von Vegetation, Flächen und Lieferketten.

Bewertung & Maßnahmenplan:

Priorisierung von Handlungsfeldern, Integration in ESG-Strategie.

Reporting & Integration:

Aufbereitung der Ergebnisse für CSRD-, ESG- und Nachhaltigkeitsberichte.

Ihr Mehrwert

Direkt umsetzbare Maßnahmen und
Berichtsbausteine

Anschlussfähig an ESRS E4, TNFD, GRI, SDGs

Für Konzerne, KMU und Pilotprojekte geeignet

Optional: Monitoring und kontinuierliche
Verbesserung

Ausgezeichnet als:



Gründungsmitglied bei:



Unser Ansatz

Einfach & effizient: Verständliche Tools und
Prozesse, minimaler Aufwand für Ihr Team
Kundenzentriert: Schritt-für-Schritt-Begleitung bis
zum Maßnahmenplan

Systemisch: Berücksichtigung von
Gesamtstrategie, Lieferkette und Klimazielen

Unser System:

SEED | GROW | MAX

SEED: Schnellstart mit Online-Check

GROW: Workshops und
Maßnahmenplanung

MAX: Vor-Ort-Begleitung und Monitoring

Preise auf Anfrage, abgestimmt auf Ihr Projekt.

